

Unsichtbar

Von sleepyhead82

Kapitel 1: Kapitel 1

Chloe sitzt angespannt vor dem Bildschirm ihres Rechners im Daily Planet. Ihre Finger fliegen nur so über die Tastatur. Auf ihrer Stirn haben sich kleine Falten gebildet. Mit der linken Hand schiebt sie sich kurz eine Strähne ihrer blonden Haare zur Seite und tippt dann voller Eifer weiter in die Tasten. Es ist totenstill. Niemand ist mehr auf ihrer Etage, alle Schreibtische um sie herum sind verlassen. Draußen ist es längst dunkel geworden, doch Chloe will unbedingt ihren Artikel über Lex Luthor fertig schreiben. Sie hält kurz inne und versinkt in Gedanken.

Ab und zu gehen ihr noch die Bilder durch den Kopf, wie sie Lex mit der Schusswunde in der Stirn erblickt hat. Der Augenblick, in dem sich alles geändert hat. Der Moment, seit dem in Smallville alles anders ist, einfacher, normaler.

Gerade lässt sie die Bilder Revue passieren, wie sie Lex im Krankenhaus besucht hat, da lässt sie ein leichter Windzug aus ihren Gedanken aufschrecken. Sofort breitet sich ein Lächeln in ihrem Gesicht aus.

Fast täglich hat sie lange Zeit diese Momente erlebt, in der ihr bester Freund ganz plötzlich und unverhofft neben ihr am Schreibtisch stand. Doch in letzter Zeit sind diese Augenblicke seltener geworden. Denn seitdem Clark selbst im Daily Planet arbeitet, war es nicht mehr nötig, dass er sich beeilt um zu ihr zu kommen. Sein Schreibtisch ist nur drei Plätze von ihrem entfernt. Chloe sieht Clark lächelnd an.

“Chloe, was ist los? Wolltest du nicht kommen?” fragt Clark besorgt. Sofort verlässt das Lächeln ihr Gesicht und die Falten kehren auf ihre Stirn zurück. Clark sieht, wie angestrengt Chloe nachdenkt um darauf zu kommen, was er meinen könnte.

“Lex’ Veranstaltung,” gibt er ihr einen kleinen Denkanstoß und grinst sie dabei neckisch an. Er kennt seine Freundin zu gut. Es war klar, dass Chloe mal wieder fast das wichtigste Ereignis der Woche verpasst. Sie arbeitet einfach zu viel.

In Chloes Kopf rattert es. Was meint Clark nur. Fragend sieht Chloe ihn an, sie kommt einfach nicht darauf. Clarks Grinsen verschwindet und er sieht seine Freundin mit besorgt mitleidigem Blick an.

“Chloe, Lex hat uns doch vor drei Wochen alle eingeladen. Er hat von einer öffentlichen Veranstaltung geredet, aber wollte nicht verraten worum es geht!”

Jetzt fällt es Chloe wieder ein. Genervt verdreht sie die Augen und stöhnt: “Man, das habe ich völlig vergessen. Na toll, ich schreib mir hier die Finger wund mit einem Bericht über ihn, dabei kann ich morgen wahrscheinlich sowieso schon etwas völlig Anderes schreiben.”

Ärgerlich würgt sie ihren PC ab und steht auf. Clark tritt einen Schritt zurück und hält Chloe am Arm: “Chloe, du solltest dir wirklich mal eine Pause gönnen. In letzter Zeit vergisst du so viele Sachen!”

Chloe hält mit ihrer Bewegung inne und sieht Clark tief in die Augen. Dann sackt sie etwas in sich zusammen und atmet laut aus. Sie weiß ja ganz genau, dass Clark recht hat. Doch sie hat immer noch das Gefühl, das halbe Jahr, in dem sie tot unter der Erde lag, nachholen zu müssen. Sie streicht Clark kurz über den Arm und drückt diesen: "Ich weiß Clark. Ich verspreche dir, zu meinem Geburtstag in zwei Wochen nehme ich mir Urlaub!"

Clark lässt sie los und zieht die Augenbrauen zusammen: "Einen Tag? Chloe, du weißt selbst, dass das nichts bringt."

"Nein, ich nehme mir dann die ganze Woche frei, okay?" Etwas genervt von Clarks Fürsorge blickt sie ihn an. Clark nickt lächelnd.

"Wann soll es denn heute losgehen?" fragt sie um vom Thema abzulenken.

Clark wirft einen Blick auf seine Uhr und meint: "Eigentlich genau jetzt!"

Erst in diesem Augenblick bemerkt Chloe so richtig, dass Clark einen Anzug trägt. 'Oh man, ich bin wirklich überarbeitet' denkt sie sich. Irritiert blickt sie ihn an.

"Warst du etwa schon da?" Während sie auf seine Antwort wartet zieht sie sich die Jacke über und schnappt sich ihre Tasche.

"Nein. Ich hab versucht dich zu erreichen, aber deine Mailbox ging immer gleich ran. Da hab ich mir Sorgen gemacht und hier vorbeigeschaut, nachdem du nicht zu Hause warst!"

Chloe ringt sich ein Lächeln ab. Typisch Clark, er macht sich immer gleich Sorgen, wenn mal etwas anders als geplant läuft. Aber mit diesen Sorgen hat er schon sooft ihr Leben gerettet. Richtig übel nehmen kann sie ihm das nicht.

"Lois, Lana, Olli und Sarah sind schon bei ihm. Also lass uns jetzt beeilen, ich will keinen Sonderauftritt," drängt Clark nun.

"Wir brauchen mindestens zwei Stunden bis nach Smallville und ich muss mich noch umziehen, also, vor zehn werden wir nicht mehr da sein."

Chloe stockt kurz und fügt dann nachdenklich hinzu: "Es sei denn..."

Noch bevor sie zu Ende gesprochen hat, liegt sie in Clarks Armen und sieht die Welt an sich vorbeirauschen. Sekunden später stehen sie vorm Talon.